



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit -

Tagesordnung II Punkt 9 der öffentlichen Sitzung am 27. November 2018

Vorlagen-Nr. 18-V-40-0017

Erfahrungsbericht zum Energiesparmodell EmMi (Emissions-Minderung an Wiesbadener Schulen)

Beschluss Nr. 0171

- I. Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:
 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. im Jahr 2017 insgesamt 16 Schulen freiwillig an dem Projekt EmMi (Emissions-Minderung an Wiesbadener Schulen) teilgenommen haben:
 - Adolf-Reichwein-Schule
 - Fluxusschule
 - Freiherr-vom-Stein-Schule
 - Friedrich-Ebert-Schule
 - Friedrich-List-Schule
 - Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
 - Gutenberggymnasium
 - Helen-Keller-Schule
 - IGS Jawlensky
 - IGS Kastellstraße
 - Johann-Hinrich-Wichern-Schule
 - Konrad-Duden-Schule
 - Louise-Schroeder-Schule
 - Schulze-Delitzsch-Schule
 - Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
 - Wilhelm-Leuschner-Schule
 - 1.2. die Helen-Keller-Schule ihre Teilnahme an dem Projekt gemäß Gesamtkonferenzbeschluss aufgekündigt hat. Für das Jahr 2017 erhält die Schule noch die ihr zustehende Prämie. Somit nehmen im Jahr 2018 nur noch 15 Schulen an EmMi teil,
 - 1.3. an der Friedrich-Ebert-Schule im Rahmen der Errichtung des neuen Werkstattgebäudes und Beibehaltung des alten Werkstattgebäudes entsprechende Mehrkosten im Energiebereich entstanden sind. Diese Tatsache soll im kommenden Berechnungsturnus eine Berücksichtigung finden, da dann wieder alle Basiswerte an den Schulen angepasst werden sollen,

- 1.4. jede der vorgenannten Schulen zu Beginn der Teilnahme am Projekt eine Mitmachprämie i. H. v. 250,00 € erhielt.
- 1.5. ab dem Jahr 2019 wird die Mitmachprämie auf 300,00 € erhöht, um weitere Schulen zur Teilnahme an dem Projekt zu animieren,
- 1.6. insgesamt bei den im Jahr 2017 teilnehmenden Schulen ein Einsparungsbetrag von 67.439,68 EUR im Energiebereich (Strom, Wärme, Wasser) erzielt werden konnte,
- 1.7. die erwirtschafteten Einsparungen zu 50 % bis max. 10.000 € den Schulbudgets zugerechnet werden,
- 1.8. alle teilnehmenden Schulen bei einer Minimierung der Energiekosten seit dem Jahr 2015 einen maximalen Betrag von 10.000 € erhalten. Dieser Betrag wird ab dem Jahr 2018 auf maximal 15.000 € erhöht, um einen verstärkten Anreiz zu bieten,
- 1.9. zu den Haushaltplanberatungen 2020/2021 wird ein Budget i. H. v. 10.000 € für das Projekt angemeldet. Dieses soll dafür eingesetzt werden, dass die EmMi-Schulen bei weiteren Projekten, die den Energiebereich betreffen, durch das Schulamt unterstützt werden können,
- 1.10. Inzwischen auch eine Zusammenarbeit mit dem Energiemanagement des Hochbauamtes im Rahmen des E-Trios (Amt 36, Klimaschutzagentur, Amt 64) stattfindet. Diese Kooperation wurde seit diesem Jahr weiter ausgebaut (u.a. erfolgten Schulhausmeister-Schulungen durch das E-Trio),
2. Bei höheren Einsparungen innerhalb des Projektes EmMi von mind. 10 % gegenüber dem Basiswert kann eine teilnehmende Schule einen höheren Auszahlungsbetrag erhalten, wenn dies durch ein besonderes Engagement der Schulgemeinde erreicht wurde. Dieser zusätzliche Betrag wird in einer Einzelfallentscheidung durch Dezernat III/40 festgelegt, darf jedoch 15.000 € nicht überschreiten.
3. Sofern Veränderungen in den EmMi-Schulen baulicher, technischer oder nutzungsbedingter Art erfolgen, und damit energetische Wirkungen einhergehen, wird Dezernat III/40 ermächtigt, entsprechende Korrekturen der Basiswerte vorzunehmen.
4. Das Energiesparmodell EmMi wird erneut allen öffentlichen Schulen der Landeshauptstadt Wiesbaden vorgestellt und bei den interessierten Schulen eingeführt. Die Teilnahme der Schulen an dem Modell kann weiterhin nur freiwillig erfolgen.
5. Der Magistrat (Dezernat III/40) berichtet zum 31.07.2019 über die erreichten Einsparungen im Jahr 2018 sowie über die durchgeführten Maßnahmen.
6. Die haushaltstechnische Umsetzung obliegt Dezernat III/20.

(antragsgemäß Magistrat 20.11.2018 BP 0896)

Tagesordnung II

Wiesbaden, .12.2018

Maritzen
Vorsitzender